

Saale-Beitung.

(Der Votz für das Saalthal.)

Neunzehnter Jahrgang.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 3 M., durch
die Post bezogen 2,50 M., monatlich
1,67 M., monatlich 84 Pfg.,
eod. Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:
J. B. Dr. A. Borch in Halle.

Inserate
werden pro Spalte oder deren Raum
mit 20 Pfg. für Halle mit 15 Pfg. berechnet
und in der Expedition, von unferen
Annoncenstellen und allen Annoncen-
Expeditoren angenommen.
Reclamen pro Zeile 40 Pfg.

Erstausgabe täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 193.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 20. August

1885.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den
Monat September werden von allen Reichspostanstalten
zum Preise von 84 Pfg., für Halle von der unter-
zeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen
zum Preise von 75 Pfg. angenommen. Die Expedition.

Der Rechenschaftsbericht der konservativen Partei.

Die konservative Partei ist die erste, welche die Agitation für
die bevorstehenden Landtagswahlen eröffnet; sie vertritt nicht
in den konservativen Kreisen einen Rechenschaftsbericht über
ihre Thätigkeit in Abgeordnetenhause während der verflochtenen
Legislaturperiode, welcher gleichzeitig die Ziele bezeichnen
soll, die sie in Zukunft zu erstreben beabsichtigt, welcher also ent-
weder schon einen Vorschlag vorstellt oder doch einen solchen
die Wege herleitet soll. Das Altentum ist ziemlich lang und
— langweilig — durch eine Fülle von Worten wird die un-
bestreitbare Tatsache zu verdecken gesucht, daß während der
verflochtenen Legislaturperiode, in welcher die konser-
vative Partei zum erstenmal seit den Tagen der Landtagskammern
das Heft in Händen gehabt hat, von einer seltenen Unfrucht-
barkeit gewesen ist, von einer Unfruchtbarkeit, die in dem
konstitutionellen Leben des preussischen Staats bisher eben nur
an den Landratskammern ihres Gleichen gehabt hat.

In diesem Bestreben greift die konservative Partei sogar
zu Mitteln, welche wir nicht als völlig loyal bezeichnen können.
Wenn der Rechenschaftsbericht sagt, das Lehrer-Pensionsgesetz
beruhe „wesentlich auf der Initiative der konservativen Parteien,
so heißt dies, ein altes, ein abgekauftes und völlig zweifelloses Ver-
hältnis doch in recht schiefer Weise darzustellen. Das Lehrer-
Pensionsgesetz ist eine alte, unglückselige und stets mit dem
lebhaftesten Interesse ererbte Forderung der liberalen Parteien,
welche jahrelang bei den konservativen Parteien auf die
größte Gleichgültigkeit, wenn nicht Ablehnung, stieß. Die
konservativen Parteien haben nur die liberale Forderung als
verzweifeltes Abstrich genommen und das langjährige Gesetz
in einer Form zu Stande gebracht, welche die berechtigten Forderungen
der Lehrer nur in sehr bedingtem Maße erfüllt. Der
konservative Rechenschaftsbericht will die Schuld dafür auf
die Schultern der Regierung laden, indem er sagt, „im
Hinblick auf die nur mäßige Höhe des vom Staate gewährten
Zuschusses“ habe auf das Stellenentkommen der Lehrer zurück-
gegriffen werden müssen. Der Bericht vergißt aber hinzu-
zufügen, daß die Regierung zu einem höheren Zuschusse zu
bewegen gewesen wäre, wenn die konservative Partei ebenso
sehr wie die liberale darauf bestanden hätte, daß die dem
Lehrerstande mit Recht äußerst widerwärtige Heranziehung des
Stellenentkommens sogleich beendigt werden müßte.
Das „Wesentliche“, was die konservative Partei an dem
Lehrer-Pensionsgesetz vollbracht hat, ist also nur die sehr be-
denkliche Verpöschung und Vermittlung einer alten
liberalen Forderung. Darunter, aber nicht minder be-
denklich für die idyllische Verlegenheit der konservativen
Partei, ist über ihre gesetzgeberische Thätigkeit in den Landtagen
auszusprechen, ist der Umstand, daß sie sich in diesem Rech-
enschaftsberichte des bekanntlich vom Reichstage beschlossenen
Vorlesegesetzes rühmt, während es zwar wieder weniger

harmlos, aber dafür am allerbedeutendsten für ihr gutes Ge-
wissen gegenüber dem kleinen Deutschem ist, daß sie ein
gewaltiges, in wahrhaft furchtbarer Weise aufgebautes Gerüst
über die Ausdehnung der häuslichen — weltlichen Höflichkeit
auf Brandenburg und Schlesien macht, aber ganz vergißt, ihre
gesetzgeberischen Verdienste auf dem Gebiete der ungleich
wichtigeren — Jagdordnung auch nur mit einer Silbe zu
erwähnen.

Somit rühmt sich die konservative Partei noch besonders ihrer
Thaten auf dem Gebiete der Eisenbahn-, der Verwaltungs-,
der Steuer- und der Kirchenpolitik. Versteht der Eisenbahn-
politik nämlich die sich aus stark mit fremden Händen, die
Verkaufung der Eisenbahnen ist wesentlich durch die
energische Unterstützung gelungen, welche dieser heimliche Ge-
dante aus liberalen Kreisen gefunden hat. Dagegen erkennen
wir gern an, daß die Erfolge, deren sich die konservative
Partei auf den drei anderen, eben erwähnten Gebieten rühmt,
ihr eigentümlich gehören. Die „Eisenbahnreform“ der Ver-
waltungsreform „gemäß den praktischen Bedürfnissen“, das
„wiederholt mit Erfolg“ beförderte System der indirekten
Steuern und die „Revision der Wägenetze“ in dem bekannten
Sinn, alles dies sind Dinge, welche wir wahrheitsgemäß der
konservativen Partei überlassen müssen und ihr auch neidlos
überlassen können.

Im ganzen und großen macht der Rechenschaftsbericht trotz
aller Verschleierrungen nicht so faßliches und nichtermessliches Gesicht,
daß man schwer versteht, wie seine Verfasser sich von ihm einen
besonderen Eindruck auf die Wählerstimme verprechen können.
Vielmehr ist es ihnen darum aber auch gar nicht zu thun ge-
wesen, denn die Kraft eines Demosiphens müßte erlangen, wenn
sie der gesetzgeberischen Thätigkeit der konservativen Landtags-
fraktion während der drei letzten Jahre einen verlockenden An-
trieb verleihen wollte, und es giebt ja auch noch andere Mittel,
konservative Wähler durchzuführen, als gute Gründe.

Politische Uebersicht.

Der „Polit. Korresp.“ zufolge wird der Großfürst
Wladimir, Bruder des Kaisers Alexander, gleichfalls mit
der Kaiserbegehung nach Kremier kommen. In
der Begleitung des Kaisers von Oesterreich wird sich Erzherzog
Karl Ludwig befinden. Der Kaiser und die Kaiserin von
Oesterreich mit Gefolge werden am 24. Aug. der Kaiser von
Rußland mit Gemahlin am 25. in Kremier eintreffen.

Anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers von
Oesterreich fand am Dienstag in Wien eine große Parade
auf der Schmelz statt. Derselben wohnten die Erzherzöge
Albrecht und Wilhelm, der deutsche Botschafter Prinz Reuß,
die Militär-Attache der fremden Mächte, der Chef des
Generalstabes und die Generalität bei. Feldzeugmeister Bauer
kommandierte die Parade, Feldbischof Grünz geleitete ein
Hochamt. Im Stefanionum geleitete Fürstbischof Ganglbauer
ein feierliches Hochamt, welchem die Minister Graf Taaffe,
Baron Kallay, Graf Wertheim, Freiherr v. Dratz, Graf
Segeant, die Söhne der Behörden, die Hofräthe und viele
andere Würdenträger beizuhörten. Aus allen Theilen Oester-
reichs und Ungarns laufen Berichte über die feierliche Begehung
des Tages ein.

Karl Donbes, Redacteur des „Journal de Rome“,
wurde, wie der „Zeit. Ztg.“ aus Rom gemeldet wird,
verhaftet unter der Beschuldigung, wichtige Feststellungs-
Pläne aus dem Warneinministerium an Frankreich ver-

kauf zu haben. Mehrere Angestellte im Arsenal von Spezia
wurden ebenfalls verhaftet.

Frankreich scheint der Aktion Englands in Konstan-
tinopel, deren Träger Sir D. Wolff ist, nicht ganz ohne
Eifersucht gegenüber zu stehen. Wie verschiedene pariser
Jourmale melden, wird der französische Botschafter in Kon-
stantinopel, Marquis de Noailles, erst nach der
Erledigung der Mission Drummond Wolffs seinen Urlaub
nach Frankreich antreten.

Die Leichenfeierlichkeiten für den während der Expedition
gegen China gestorbenen Admiral Courbet haben eine
weitere Verzögerung erfahren. Das Kriegsschiff „Ducoudré“,
welches die Leiche des Admirals aus dem chinesischen Gewässern
überführt, hat unterwegs eine Beschädigung erlitten. — An-
zweißen ist das Original des zwischen China und Frankreich
abgeschlossenen Friedensvertrages in Paris eingetroffen. Der
Botschafter Huber hat die Unmöglichkeit bezogen, sich mit
einem Reporter des „Gaulois“ auf eine Unterredung ein-
zulassen, in welcher er den jetzigen chinesischen Gesandten
in Paris einen „Hoffenreißer“ nannte. Hülfsbücher wurde deshalb
zu freycinet berufen, um eine Erklärung abzugeben. Wenn
diese ungenügend ausfallen sollte, wird ihm eine Disziplinar-
strafe treffen.

An der wirtschaftlichen Erschließung des fran-
zösischen Ostasiens hat sich französische Thätigkeit bisher
in so geringfügigem Maße betheiligt, daß in den handels- und
wirtschaftspolitischen Fachblättern Frankreich darüber bittere
Klage geführt und warnend auf die schon jetzt fast dominierte
deutsche und englische Konkurrenz in den neueröffneten tong-
kingischen Märkten hingewiesen wird. An dem direkten Ver-
kehr zwischen Hongkong und Hongkong während der ersten
Hälfte des laufenden Jahres nahmen nach amtlichem Ausweis
zwei Schiffe theil, darunter kein einziges französisches, wohl
aber drei deutsche Dampfer, welche zusammen mit drei eng-
lischen Konkurrenzanten als die tatsächlichen Pioniere des
kommerziellen Verkehrs betrachtet werden müssen, den die in
Hongkong etablierten deutschen und englischen Geschäftshäuser
in Tongking vorbereiten. Ein solches Beispiel für den
Untertrieb des deutsch-englischen von dem französischen Wesen
hervor zu heben, daß das für den im Aufstiege be-
griffenen Japan von Hongkong, dem ersten Handelsbeispiel
Tongking, so dringend nötige Kapitalien nicht mit fran-
zösischem Kapital, sondern mit dem Gelde der Hongkong- und
Shanghai Banking Corporation ins Leben gerufen wurde, einer
Gesellschaft, in deren Verwaltungsrath u. a. auch Vertreter
der bamberger Firma Siemens u. Co. und der Bremer Firma
Walters u. Co. sitzen. Letztere repräsentiert in Hongkong die
Bremer deutsche Nationalbank.

Deutsches Reich.

• Berlin, 18. Aug. Der Kaiser hörte heute vormittag auf
Schloß Potsdam die regelmäßigigen Vortritte, nahm militärische
Maßnahmen an und arbeitete mit dem Vertreter des Kaiser-
Rabinetts. Um 4 Uhr fuhr bei Herrn Wladimir aus der
Geburtsstube des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ein
Festmahl statt, an welchem der Kronprinz, die hier anwesenden
Prinzen des königlichen Hauses und andere Fürstlichkeiten,
die Mitglieder des Kaiserlich-ungarischen Hofrats, der
Staatsminister Graf v. Bismarck, der Reichserzkanzler
Graf v. Cullenburg und mehrere Generale theilnahmen. Die
Festmahl wurde vom Musikcorps des ersten Gardebataillons zu
Bis ausgeführt. — Der Kronprinz stieg gestern abend

Die internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legierungen in Nürnberg.

III.

Wenn die Ausstellung den stolzen Titel einer internationalen
führt, so ist dieser in Bezug auf ihre moderne Abtheilung
nur insofern berechtigt, als alle Nationen zur Wettbewerbung
aufgefordert waren. Doch nicht alle sind dem Ruf nach-
gekommen; Frankreich hat sich erst in letzter Stunde ent-
schlossen, demselben Folge zu leisten und neben ihm sind von
den europäischen Staaten — außer Deutschland — nur noch
Italien und Oesterreich-Ungarn ausnehmend vertreten, während
die Einladungen von Belgien, England, Schweden und Nor-
wegen, Rußland, der Schweiz und Spanien so spärlich aus-
gefallen sind, daß bei diesen von einer internationalen Represen-
tation ebensowenig die Rede sein darf, wie bei den übrigen,
gar nicht auf dem Plan erschienenen Staaten. Aus Amerika
ist überhaupt nur von einem Aussteller „zwei Platinen mit
den verschiedensten Metallen zur klüglichen Darstellung des
Kliminimums“ über den Ocean geschickt worden, freilich nicht
genug, um auch auf diesem Gebiete die Leistungen einer Nation
würdigen zu lernen, welche sich zunächst über kurz oder lang
die führende Rolle auf dem Erdball zu übernehmen wird.

Nun, fassen wir hier die Vornahme der Zukunft vergebens
und mag es dahingehelikt bleiben, ob die Weltgeschichte wirklich
nach Westen geht, so tritt eine Macht des fernsten Ostens um
so kampferfreudiger und erfolgreicher in die Arena und es
scheint, als ob das ferne Wunderland, das den glühendsten
aufgehenden Sonnenball in seinem Bamer führt, als ob Japan,
das uns Europäern noch zum großen Theile unerschlossene,
hier in den vornehmsten Zweigen des Kunstgewerbes der alten
Welt neue Wege eröffnen, neue Ziele zeigen würde.

Die von der kaiserlich japanischen Regierung durch eine eigene
Kommission veranstaltete, von etwa hundert Kunststücken be-
stehende „Kollektivausstellung der japanischen
Metallindustrie“ ist in der That der Glanz- und Haupt-
ausgangspunkt des ganzen Unternehmens. Da sind zunächst
einige in Bronze gegossene Statuen, meist genervten
Charakters, von außerordentlicher Feinheit und Schärfe der

Individualisirung und von einer Vollendung der Gussarbeit,
wie wir sie tabellos und seltener kaum an den besten Arbeiten
eines Peter Vögel kennen. Eine höchst charakteristische
Gestalt ist beispielsweise die in der historischen Aufstellung
aufgestellte Figur des Gama Sennin, über welchen die japa-
nische Volksgeschichte berichtet. Gama Sennin war
eine in ganz Japan wegen ihrer göttlichen Dummheit bekannte
Personlichkeit. Eines Tages rettete er einem Frosch das Leben,
in welchem eine Gottheit sich verkörpert hatte. Aus Dank-
barkeit hierfür begleitete ihn der Gott in Frohschickung, und
machte ihn zu einem wunderbaren weisen Mann, indem er ihm
auf alles, wonach er gefragt wurde, eine zutreffende Antwort
ins Ohr flüsterte. Diese göttliche Weisheit mußte natürlich
dem bloßen Gehirn des also Begabigten erst wunderbar vor-
kommen, und während Woban die Offenbarungen seiner Raben
mit erbauernd und gelehrter Würde entgegenkam, erregen die
Einsflüsterungen des allwissenden Frosches bei Gama
Sennin ein stumpfsinniges Grinsen, das in unserer Gestalt
ebenso einfach wie drastisch zum Ausdruck gebracht ist.
Interessant durch die reiche Detailbehandlung der Bronze ist
außerdem die Statue eines Meerottels u. a. m.

Noch bewundernswürdiger indes sind die prachtvollen
Bronzegegenstände verschiedenster Art, von denen der Katalog mit
Recht rühmend sagt, daß sie mit einer Vollendung gefertigt und
geglänzt sind, die wir auslassen aber kaum erreichen können.
Erstreckt dem vorzüglichsten Auge bei dem dekorativen, namentlich
den figurlichen Schmuck dieser unerschöpflichen Arten und
geschmackvollen Geräthe auch der glänzende Mangel der Einzel-
perspektive befremdlich, so entschädigt dafür alsbald die ebeno-
naturwahre wie minutiöse Ausführung der Einzelheiten und die
wunderbare Farbgebung, welche in ihrer harmonischen
Abstimmung und glänzenden Reinheit unserer Brunnenschilf
jedenfalls weit überlegen ist. Erreicht wird diese Farben-
wirkung durch die Zusammenstellung der verschiedenartigen
Legierungen selbst, ferner durch Inkrustationen und Ueberzüge
in Metall und Email, und namentlich durch chemische Ein-
wirkungen, denen die herrlichen rothen u. Oxidationsfarben
zu verdanken sind. Ueber die Inkrustationstechnik wird mit-
getheilt, daß dieselbe überall dort in Anwendung kommt, wo
auf Bronze oder Eisen Gold und Silber verwendet wird.

Wir pflegen derartige Flächen oder Reliefgruppen galbanisch
oder in Feuer zu vergolden; der japanische Künstler gräbt
dagegen in dem Grunde die entsprechenden Rinnen aus und
schlägt dann maßloses Gold und Silber fest darin ein. Was
von diesem an den Rändern überfließt, wird mit
Pingen und Schmelz auf allerlei phantastischen Ornament ge-
arbeitet. Daraus folgt zugleich, daß jede dieser Arbeiten mit
der Hand, nicht aber fabrikmäßig angefertigt wird, und dem-
gemäß einen bedeutenden Werth hat.

Den gleichen Vollendung ist die Emailtechnik der Japaner,
und das auch hier, neben dem auch aus glänzender Gelen-
enail, eine ganz neue Methode in Anwendung kommt, wonach
die verschiedensten Emailstoffe ohne sichtbare Grenzen ineinander
überlaufen. Diese und andere gleich vollendete technische
Kunstgriffe auf Vasen, Schüsseln, Platten, Teller, Kassen,
figurliche Darstellungen und kleinere Gebrauchsgegenstände,
wie Wandstenteln, Nadeln u. dgl. angewendet, geben
neben dem vollendeten Kunstgeschmack der einzelnen Meister
und der frappanten Naturtreue in den figurlichen Dar-
stellungen der japanischen Metallindustrie einen hohen Reiz
und sichern ihr eine beinahe konfliktlose Bedeutung. An
Motiven aus für unsere Kunst ist diese Kollektion nahezu un-
erschöpflich und es wäre sehr erfreulich, wenn sich ihre Wir-
kungen in dieser Richtung recht lebhaft geltend machen wollten.

Auch China hat zahlreiche Gefäße mit größtentheils licht-
blauen und sehr sauber ausgeführtem Zellenemail gefertigt
und die silbernen Schmuckstücke mit den tiefblauen, aus
Bogelsteinen zusammengesetzten Verzierungen erregen sowohl
wegen ihrer Mannich und Schönheit, wie wegen der Schärfe
der Herstellung, großes Interesse. Auch der übrige
Orient und speziell Indien sind mit allerlei, zum größten
Theil wohl in Europa angefertigten Nadeln, Vasen u. dgl.
versehen.

Während Italien jenseit mit den Werken der Kleinplastik
auftritt, und seine Bismarckstatue aus Vasa, Porzellan, Korallen,
Silberarbeiten u. s. w. einbringt, die ebensoviele das Ent-
zücken unserer vornehmen Damenwelt wie der dunkelblauen
Schönen Helvetiens bilden, ragen von den französischen Kunst-
stellungsobjekten besonders die Kunstbronzen der Firmen Louis
Martin und Barbodine in Paris hervor.

Reibbles, Spiegel- und Porzellanwaren
Fabrik und Magazin
GEBR. BETHMANN, HALLE A/S. Grosse Steinstr. 63.
 Elegantes Lager. Solide Waaren. Reelle Bedienung.

Die von uns auf der Welt-Ausstellung in Antwerpen ausgestellte Salon-Einrichtung ist mit der **Broncenen Medaille** prämiirt worden.

Eiserne Dächer
 und
Dachconstructions.
 bestehend aus eisernen Dachbalken und verzinntem Eisen-Flachblech- od. Wellblechbelag.
 leicht, sicher und unzerstörbar durch Frost, Feuer oder Säulung, liefert billigst.
Otto Neitsch in Halle a/S.,
 Specialfabrik für Eisenbauten.

Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,
 wovon über 1000 Eng in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorzüglich bei **A. Lythall, Halle a/S.,** Magdeburger Str. 49.
 Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Beste westf. Schmiedensukohle
 empfehlen in Wagenladungen, Fuhrn und kleineren Quantitäten frei Bahn, frei Haus oder ab Lager zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.**

Carsten's Fussboden-Glanzlacke
 in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind überaus praktisch, trocken geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarben und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.
 Niederlage in Halle bei **M. Waitsgott, gr. Ulrichstrasse 29.**

Briquettes
 Pressort, Weizph-Coaks, Steinkohlen, Brennholz etc.
 nur beste Qualität liefert billigst **Herm. Vogler, Wilhelmstr. 23.**

Künstliche Zähne,
 schmerzloses Einsetzen unter Garantie der Brauchbarkeit und Haltbarkeit, Umarbeitungen, Reparaturen, Plombiren etc. **Prompte Ausführung. Solide Preise.**
 Bei rechtzeitiger Anmeldung ist ich gern bereit, Zahnplatten in einem Tage auszuführen.
Th. Werndl, Zahnkünstler, Leipzigerstr. 14.
 Mein Schrankkasten befindet sich Leipzigerstrasse 20.

Waterländischer Frauen-Verein.
 Zweigverein Halle a/S.
 Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern unseres Vereins erlauben wir uns ergebend anzuzeigen, daß unter Schirmherrschaft des hiesigen Magistrats vom 1885 in den nächsten Wochen eingetren zu lassen. Wir rechnen mit einiger Sicherheit darauf, daß unsere Mitglieder dem Vereine, der sich seit nun fast vierzigjährigem Bestehen als ein nützliches, ja unentbehrliches Mitglied unter den vielen Wohlthätigkeitsvereinen Halle's auszuweisen hat, treu bleiben und neue Mitglieder an Stelle der Verstorbenen oder von Halle Verzagerten eintreten werden.
 Mathilde von Wsh. Eine Mählmann. Mathilde Tholnd.
 Oberstaatsanwalt von Meers, Postler Emil Steiner, Schriftführer. Schalmeyer.

Praktische Töchter-Pension
Erfurt in Thüringen.
 Gebiegene Ausbildung für Haus und Leben. Wirtschaft, Gewerbe, Buchhaltung und Correspondenz, fremde Sprachen, Wissenschaft, Vortrags-, Zeichen und Malen, Musik, Tanz. Beginn des Wintersemesters 4. October. Auskunst und Prospect durch **Director Karl Weiss.**

Große Transporte Dänische und Ardennische Arbeitssperde
 treffen bei uns Donnerstag den 20. d. M. zum Verkauf ein.
Gebrüder Strehl, Merzbürg, Galthof zur „Stadt Merzbürg“, früher alte Post.

Handwerker-Meister-Verein.
 Donnerstag den 20. August
VIII. Abonnement-Concert
 im Hofjäger.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.
 Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale statt.

„Restaurant Kaiserhof“
 Bernburgerstraße 21.
 empfiehlt seine auf eingerichteten Kegelbahn ist noch für einige Abende zu belegen.
Sitz Regelfestlichkeiten.
 Die sehr schön eingerichtete Kegelbahn ist noch für einige Abende zu belegen.
Ordnungsgewalt Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
 Donnerstag den 20. August Abends 8 Uhr
 Versammlung in Kohl's Restaurant, Königl. 5 Tagesordnung: 1. Vortrag über den Bogelflug, 2. Bericht über ein mit dem „Uns der Führer“ und Hitzengängerlicher Gefährlichkeit zu veranstaltende Ausstellung, 3. Kleinere Mittheilungen.
 Der Vorstand.

Auction.
 Auktionshalber soll **Freitag den 21. August cr. von Vormittag 10 Uhr ab** im Gloger'schen Gasthofe — früher Haack — zu Dreßna verchiedenes gutes Porzellan, Bierfelder, 2 Kaffeemaschinen, einige Kessel, ein Piano, verschiedene Möbel und sonstiges Haus- und Wirtschaftsgeschäft öffentlich meistbietend gegen Baarszahlung verkauft werden.
 Die Beauftragten.

Vanillin
Haarmann's Patent
 der reine Extraktstoff der Vanille, feiner und billiger als diese, frei von deren oft schädlichen Bestandtheilen, zum Backen und Kochen fertig vertrieben und sofort löslich.
 Ein kleiner Zusatz verleiht den einfachsten Speisen hohen, bisher ungenutzten Wohlgeschmack.
 Köstlich zu Milch, Thee, Kaffee, Cacao, Compots, Mehl- und Milchspeisen, Gelees, Chausson und dem mannichlichsten Backwerk! Koehbücher gratis. Packchen 25 g., Dose mit 10 Packchen 2 g. In Halle etc. zu haben bei den Herren **Heimbold & Co.** (auch Engros-Niederlage), **H. Biedfeld, Leipzigerstr. 28, H. Sohne, gr. Steinstr., W. G. Beyer, Leipzigerstr., Adolf Löber, Wettinerstrasse, Conditoren, gr. Ulrichstr., A. Krantz Nachh., gr. Steinstrasse, Otto Lange in Eisenben.**
 General-Depot **Max Elb, Dresden.**

Berghingung gegen Heisennfälle
 gewährt die **Berghingungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.**
 Formulare, auf welchen sich Jeder mann eine auf die Reiseentfall-Versicherungspolice auf lange, sowie kurze Dauer sofort selbst ausstellen kann, sind bei der Direction in Erfurt, sowie bei den Vertretern der Gesellschaft, in Halle a/S. bei dem Hauptagenten Herrn Theodor Lange und Kaufmann H. Denfel, Leipzigerstr. 4; in Naumburg a/S. bei dem Agenten War Giesendörfer kostenfrei zu haben. Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt.
 Im Vorjahre waren versichert: 18,787 Personen mit 246 Millionen Mark.
 Die electromotivischen **Zahnradbänder** der Gebr. Greninger bestärken Kindern das Geben ausserordentlich, verhindern Zahntämpfe und Unruhe, sie sollten daher nie bei zehnjährigen Kindern fehlen. Niederlage in Halle bei **M. Waitsgott.**

Desinfectionsmittel
 jeder Art hält auf Lager **M. Waitsgott.**

Dentit-Kitt,
 eine neue Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung, die höchste Zähne nicht nur gegen jeden Zahnluxus, sondern beugt diesen auch sofort u. dauernd. Niederlage bei **M. Waitsgott.**

Franzbrantwein
 in nur bester Qualität empfiehlt sich über alle Maß als sehr wohlschmeckendes Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Belebung des Gastrichs. **M. Waitsgott.**

Erlöst!
 von den Qualen seiner jüngererungen, Wägen u. Gornbau hat Herr **Fernmann** in einigen Tagen auf vollständig schmerzlose Weise unter Garantie des höchsten Erfolges erlangt und allein durch **Abolher Berger's** Specialmittel werden. Niederlage in Halle bei **M. Waitsgott.**

Neu! Hyacinthenseife
 von Bergmann & Co. in Dresden von überraschend schönem Wohlgeruch à Packet 3 Stück 50 g. zu haben bei **O. Niedermann, Osc. Ballin, Ed. Driebe** und **M. Waitsgott.**

Pflirsichblüthen-Seife
 mit starkem Glycerinhalbt von vorzüglichlicher Wirkung für die Hautpflege, weiss, zart und durchsichtig — à Packet von 3 Stück 40 g. bei **M. Waitsgott, gr. Ulrichstrasse, Eduard Driebe, gr. Ulrichstrasse.**

Aufschwälen-Extract
 aus der Wohlthätiger Substitutionsmittel von **C. D. Zambert,** empfiehlt sich als ganz unschädlich, ungrauen, roten und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orlitz's** Pflirsich, zugleich feines **Quart**, macht das Haar dunkel und wirkt haarfördernd. Jede à 70 g. in einem Packet bei **C. Kaiser, Schmeckstr. 24.**

Der reell und billige Herren- u. Knaben-Garderobe
 kaufen will, laufe bei **Albert Rosenthal Schneidermeister,**
 Gräfeweg 1, Ecke gr. Klausstr.
 Bestellungen nach Maß.

Engl. Lederhosen,
 cu. 115 cm lang, Gewicht 5 Paar 5 kg, zum Breite von 3,90 und 4,10 m, besterlei gegen Nachahmung.
Michaelis Lipschütz, Bosen.

Treibriemen
 aus gutem Leder, von 20—150 mm Breite, besag. vorzüg. Maß- u. Indusriem, hat stets auf Lager u. empfiehlt bei billiger Preisstellung. Weitere, kleine Doppelriemen nach Maß. Reparaturen prompt.
Halle a/S., Grandstraße 5, Nähe der Bahn.
R. Donner, Sattlermeister.

Gut erhaltene Pianofortensucht zu kaufen die
Pianofabrik von C. R. Ritter, Leipzigerstr. 71.

Bei Zahnweh Dr. Hartung's Zahnwasser
 die 3l. 60 g. in Halle bei **Leopold Voigt und Schmidt & Co.** zu haben.

Theater in Leipzig.
Neues Theater.
 Donnerstag: 2. Gastspiel des H. Joh. Volinger vom Stadttheater in Wng: Die Weiterführung von Wittenberg.
 Freitag: 2. Gastspiel der Großherzog. Soperintendentin Fräulein C. Booge. Umkle.
 Sonnabend: Nathan der Weise.

Altes Theater.
 Donnerstag: Größtenwahn. Freitag: Der Habsburger. Sonnabend: Pech- und Schicksal. **Billetts** sind bis 11 Uhr Vormittags in der Buch- und Musikalienhandlung von **Gustav Quien, Halle a/S., Leipzigerstraße 5** zu haben.

Kleber
 Dresden nach Halle. **Donnerstag 8 Uhr** in Schwanen-Platz zur Stadt Magdeburg, Martinstraße 10.
Math. Lippmann, Dresden.

Donnerstag 8 1/2 Uhr Abds. Sitzung im **Restaurant zum Goldschmied** (Eingang Knauths).

Familien-Nachrichten.
 Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr od. schloß früh nach langem Leiden mein innigst geliebter Mann, **Herr Ernst Eduard von Below,** Major a. D., 78. Lebensjahre. — Die Beerdigung findet nach erfolgter Ueberführung der sterblichen Ueberreste in Dresden statt. **Hausen der Hinterbliebenen:** Die trauernde Gattin **Henriette von Below.**

Todesanzeige und Dank.
 Am 11. d. Mts. verchied ganz unerwartet unsere liebe Tochter **Kunze,** verehelichte **Quanz,** nach längerem Leiden in ihrem noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre an einem Herzschlag. Unser Schmerz ist groß, weil sie öfter ansah: „Ach wenn ich Euch liebe gute Eltern nicht hätte! Auch lang sie immer Sorge um ihre 2 kleinen todkranken Kinderchen, wovon die das jüngste, ein kleines Mädchen von 1/2 Jahre, 4 Tage länger nachgeholt hat. Wir waren kaum zurückgekehrt vom Grabe, so trat uns wieder dieser Schlag. Nun können wir nicht unterlassen für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnis unserer guten Tochter, sowie für die Krönen und Kränze, womit ihr Sarg so schön geschmückt wurde, und für das liebe Geleit zur Bahnhöfe unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. **Heiden Dank Herrn Pastor Anders** für die schöne Rede am Grabe, sowie Herrn Kantor **Sartung** für das Gelang, auch den Vereingenen für das Tragen zur Bahnhöfe unsern warmen Dank. **Zeugnisenthalt**, den 11. Aug. 1888. Die trauernde Familie **Springensguth.**

Für den Inhalttheil verantwortlich **W. König in Halle.**
 Expedition: Neue Promenade 1.
W. König.